

Presseinformation

Nebra, 25.07.2018

Nachtschwärmer unter Sternen / Lange Nacht der Sternschnuppen am Fundort der Himmelsscheibe

Viele Menschen wünschen sich etwas, wenn sie eine Sternschnuppe sehen. Und in der ersten Augushälfte ist „Wunschzeit“. Wer schon immer einmal ausprobieren wollte, ob die Sternschnuppen-Wünsche auch erfüllt werden, hat am Abend des 11. August 2018 am Fundort der Himmelsscheibe von Nebra Gelegenheit dazu. Aus Anlass des Sternschnuppenregens zwischen Mitte Juli und Mitte August bietet das Besucherzentrum Arche Nebra an diesem Abend wieder eine „Lange Nacht der Sternschnuppen“ an. Eingeleitet wird das Programm durch eine Live-Planetariumsshow in der Arche Nebra zum Thema „Gefahren aus dem All?“. Die Wanderung zum Mittelberg widmet sich in diesem Jahr in Kooperation mit dem Geo-Naturpark „Saale-Unstrut-Triasland“ erstmals dem „Nachtleben“ im Ziegelrodaer Forst.

Sind die Erdbewohner wirklich „Gefahren aus dem All“ ausgesetzt? Mit dieser Frage beginnt die Sternschnuppennacht bereits um 18 Uhr in der Arche Nebra. Die Live-Planetariumsshow von Mechthild Meinike, Planetariumsreferentin aus Merseburg, widmet sich in diesem Jahr den sogenannten Kleinkörpern im Sonnensystem – und die haben es durchaus in sich: Im Februar 2013 schlug in der Nähe der sibirischen Stadt Tscheljabinsk ein Meteorit ein. Die Druckwelle verletzte zahlreiche Menschen und beschädigte viele Häuser. Einschläge von kosmischen Körpern prägten in der Vergangenheit die Erdgeschichte – und können bis heute vorkommen. Heutzutage, durch die vielfache Nutzung moderner Beobachtungsgeräte und die Verbreitung der Informationen in den Medien, werden Leuchterscheinungen am Himmel und Einschläge von Meteoriten zahlreicher erfasst und sind im kollektiven Bewusstsein der Menschheit als Gefahr verankert. Aber bedrohen uns Asteroiden und Kometen wirklich? An einigen Beispielen wird im Vortrag deutlich, dass die Erde als Planet im Kosmos tatsächlich zahlreichen Gefahren ausgesetzt ist. Die Forschung erkundet die sogenannten Kleinkörper im Sonnensystem, die Asteroiden und Kometen, mit unterschiedlichen Methoden. Außerdem werden Raumflugmissionen vorbereitet, die die kosmischen Bedrohungen von der Erde abwenden sollen. Spannend wird es noch einmal am Schluss: Mechthild Meinike hat einige echte kleine Meteoriten dabei, die man im Anschluss an den Vortrag anfassen und untersuchen kann.

Nach der Planetariumsshow geht es zu Fuß hinauf zum Fundort der Himmelsscheibe auf den nahe gelegenen Mittelberg (3 km). Die Wanderung wird geführt, sodass es auf dem Weg zum Fundort nicht langweilig wird. In der Führung geht es um das „Nachtleben“ im Ziegelrodaer Forst – und das hat einiges zu bieten. So geheimnisvoll wie die Nacht sind nämlich auch die

Kreaturen, die unter dem Sternenhimmel erst richtig munter werden: Bereits in der Dämmerung verlassen die ersten lautlosen Jäger, blitzschnelle Flugakrobaten und inbrünstige Sänger ihre Verstecke. Welche Tiere sind überhaupt nachts aktiv? Schlafen Tiere und wenn ja wie? Wie orientieren sich die Tiere in der Nacht? Und orientieren sich Tiere auch an den Sternen? Zusammen mit Sabine Wüstemann, Mitarbeiterin des Geo-Naturparks „Saale-Unstrut-Triasland“, geht es auf die Suche nach winzigen Eulen, fliegenden Möpsen und mondsüchtigen Tieren und Pflanzen. Wenn alles klappt, werden Nachtfalter gefangen und gemeinsam bestimmt.

Auf dem Mittelberg angekommen, erwarten die Mitglieder der Gesellschaft für astronomische Bildung e.V. aus Halle die Teilnehmer mit ihren Teleskopen und erläutern, was am sommerlichen Abendhimmel zu sehen ist: Jedes Jahr etwa zwischen Mitte Juli und Mitte August kreuzt der Meteorstrom der sogenannten Perseiden die Umlaufbahn der Erde. Die in die Erdatmosphäre eindringenden Meteoroiden erzeugen Leuchterscheinungen, die als „Sternschnuppen“ auch Nichtastronomen wohlbekannt sind. Bis es gegen 21 Uhr dunkel genug ist, um Sterne, Planeten und vor allem die zu erwartenden Sternschnuppen richtig zu sehen, besteht die Möglichkeit, auf den astronomischen Aussichtsturm zu steigen. Er bietet Ausblicke bis zum Kyffhäuser und zum Brocken. Am Fuß des Turms gibt es bei Bedarf Informationen zur Fundgeschichte der Himmelsscheibe von Nebra. Darüber hinaus kann auf der Wiese auf dem Mittelbergplateau gepicknickt werden.

Die Lange Nacht der Sternschnuppen ist ein Angebot für die ganze Familie. Der Unkostenbeitrag beträgt 10,00 €, ermäßigt 5,00 €. Warme Kleidung, gutes Schuhwerk und Taschenlampen sowie etwas Proviant sollten mitgebracht werden. Eine Anmeldung – insbesondere für die Live-Planetariumsshow und die Führung – ist erforderlich. Informationen und Anmeldung unter Tel. 034461-25520.

Wer schon den Tag in der Arche Nebra verbringen will: Das Besucherzentrum ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Zusätzlich zur Dauerpräsentation rund um die Geschichte der Himmelsscheibe von Nebra und das Planetarium ist zurzeit die Sonderschau „ROMS LEGIONEN unterwegs“ zu sehen, die sich dem römischen Militärwesen und den Vorstößen der Römer nach Germanien widmet. Dioramen zeigen anschaulich die römischen Truppen auf dem Marsch, beim Aufschlagen ihrer Lager und beim militärischen Drill. Kleidung, Bewaffnung und Marschgepäck der Legionäre sind auch zum Anfassen da – nicht nur für Kinder. Ergänzt wird die Schau durch römische Funde aus dem germanischen Grenzgebiet.

5.198 Zeichen inkl. Leerzeichen

Bildmaterial: <http://www.himmelsscheibe-erleben.de/presse/aktuell/>

Lange Nacht der Sternschnuppen – Programm kompakt:

- 18 Uhr: Live-Planetariumsshow: Gefahren aus dem All? – Von Sternschnuppen, Kometen und Asteroiden
Referentin: Mechthild Meinike (Planetarium Merseburg)
- 19.30 Uhr: Geführte Wanderung zum Mittelberg: Nachtschwärmer unter Sternen
Referentin: Sabine Wüstemann (Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland e.V.)
- Ab 21 Uhr: Himmelsbeobachtung mit dem Teleskop
Mit den Sternfreunden von der Gesellschaft für astronomische Bildung e.V.

Kosten: 10,00 €, ermäßigt 5,00 €

Anmeldung erforderlich

Pressekontakt:

Manuela Werner
Arche Nebra
An der Steinklöbe 16
06642 Nebra

T: 034461-2552-20

F: 034461-2552-17

werner@himmelscheibe-erleben.de

www.himmelscheibe-erleben.de